

**3839/J XXI.GP**

---

Eingelangt am: 07.05.2002

## Anfrage

der Abgeordneten Prähauser  
und Genossinnen  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend LKW-Maut

Seit mehreren Jahren gibt es in Österreich eine Diskussion über die Einführung einer Maut für LKW auf österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen, das sogenannte LKW-Road-Pricing. Ihre zwei Vorgängerinnen haben u.a. durch eine Neuausschreibung eines vollelektronischen LKW-Mautsystems den ursprünglich geplanten Einführungstermin zu Fall gebracht und damit der Republik Österreich wichtige Einnahmen verunmöglicht. Obwohl die ehemalige Ministerin Forstinger dem Bundesrat Mag. Dietmar Hoscher in einer schriftlichen Anfragebeantwortung mitteilte, dass eine Inbetriebnahme des vollelektronischen Mautsystems erst zwei Jahre nach Erteilung der Aufträge zur Implementierung des Systems erfolgen kann, hielt sie in einem ZIB-Interview vom 11.1.2001 am Einführungstermin Juli 2002 fest. Rechtliche Bedenken bezüglich der Vorgehensweise des Ministerrates wurden in einer Anfragebeantwortung an die Abgeordneten Dr. Kostelka, Edler und Genossinnen zurückgewiesen.

Ihre Vorgängerin hat bei der 76. Sitzung des NR gesagt: "Ich bin mir auch sicher, dass wir die Vergabe im ersten Halbjahr 2002 durchführen können". Auch auf der Homepage ihres Ministeriums kann man lesen: "Im ersten Halbjahr 2002 soll der Zuschlag für das System erfolgen".

In den Salzburger Nachrichten vom 13.4.2002 kann man nachlesen, dass sie mit einem Start der LKW-Maut spätestens 2004 rechnen. Bei Gesprächen im Lungau teilten sie mit, dass die Maut 2003 installiert werden solle.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

### Anfrage:

- 1.) Wann wird die LKW-Maut installiert?
- 2.) Ist es richtig, dass eine weitere Verschiebung der Installierung der Maut die Republik Österreich um mehrere Mrd. ATS bzw. ca. 580 Mio. € an jährlichen Einnahmen bringt?
- 3.) Ist das Angebots-, und Wettbewerbsverfahren, wie von der ehemaligen BM Forstinger für Februar 2002 angekündigt, bereits beendet?
- 4.) Steht der Betreiber des Mautsystems schon fest? Wenn nein, wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?
- 5.) Sie haben gesagt, die LKW-Maut könne gemeinsam mit anderen Maßnahmen den Transitverkehr auf der Straße für die Unternehmer uninteressant machen. Wie hoch soll die Maut in Zahlen sein?

- 6.) Sie haben in den Salzburger Nachrichten bestätigt, bei den geplanten Tarifen den Frachtern entgegengekommen zu sein. Wie hoch werden die Tarife in Zahlen sein?
- 7.) Ist Ihnen bewusst, die beiden obigen Interessen kaum vereinbar sind?

- 8.) Ist es richtig, dass eine weitere Verschiebung der Installierung der LKW-Maut den Bau wichtiger Verkehrsprojekte verhindert? Sie haben gesagt, dass mit den neuen Einnahmen "die Post abgehen" werde. Was meinen sie konkret damit?